



Statement

**von Kardinal Rainer Maria Woelki,
Vorsitzender der Kommission für Wissenschaft und Kultur
der Deutschen Bischofskonferenz,**

zum fünften bundesweiten Digitaltag am 7. Juni 2024

Einsatz von KI in Wissenschaft und Kultur an ethischen Standards ausrichten

Künstliche Intelligenz (KI) kann uns beim Denken, Schreiben und Kommunizieren mehr Zeit verschaffen, damit wir uns auf das konzentrieren können, was uns als Menschen kein Computer je abnehmen kann: die persönliche Begegnung, Werturteile fällen, Handlungsentscheidungen treffen, Verantwortung übernehmen.

Auch aus dem kirchlichen Wissenschafts- und Hochschulsektor ist KI nicht mehr wegzudenken, von sprachmodell-basierter Wissenschaftskommunikation über statistische Auswertungen bis hin zu KI-gestützten Lern- und Prüfungsumgebungen. In der christlichen Archäologie und kirchlichen Denkmalpflege leistet KI einen wichtigen Beitrag für Rekonstruktionen und Provenienz-Recherche; zahlreiche weitere kirchliche Einsatzgebiete ließen sich nennen.

Aus christlich-ethischer Perspektive stellen sich für den Einsatz von KI in Wissenschaft und Kultur wichtige Fragen:

- Welche zur Person des Menschen gehörenden Ressourcen erhalten mehr Freiraum, wenn KI zum Einsatz kommt? Welche personalen Ressourcen werden möglicherweise geschwächt oder sogar blockiert?
- Wie stellen wir sicher, dass die Grenzen zwischen humanoider Technik und menschlicher Würde nicht verschwimmen?
- Wer achtet darauf, dass KI niemals menschliche Begegnung ersetzt und auch keine moralischen Entscheidungen (etwa als „künstliche Moral“) trifft?
- Wer trainiert die Algorithmen und neuronalen Umgebungen der KI zu welchem Zweck mit welchen Inhalten? Wer überwacht dies?

Herausgeberin
Dr. Beate Gilles
Generalsekretärin
der Deutschen Bischofskonferenz

Redaktion
Matthias Kopp (verantwortl.)
Pressesprecher

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 103 214
Fax: +49 (0) 228 103 254
E-Mail: pressestelle@dbk.de

dbk.de
facebook.com/dbk.de
twitter.com/dbk_online
youtube.com/c/DeutscheBischofskonferenz
instagram.com/bischofskonferenz

- Wer ist bei der Nutzung von KI noch wofür verantwortlich? Vor allem, wenn es um Fragen von Leben und Tod geht.
- Wie steht es beim Einsatz von KI um Potenzierungen systemischer Fehler?
- Wie kann KI so genutzt werden, dass Menschen einbezogen und nicht aus gesellschaftlichen Prozessen ausgeschlossen werden?

Wertebasierte Qualitätsanforderungen an die KI sind: Menschenwürde und Verantwortung, Fairness und Inklusion, Autonomie und Kontrolle, Transparenz, Erklärbarkeit, Sicherheit und Datenschutz. Es ist notwendig, dass wir das alles öffentlich diskutieren – damit der Einsatz von KI human bleiben kann.